

in jener denkwürdigen Schlacht bey Fehrbellin, die das Jahr darauf erfolgte, einen eben so rührenden von seinem Stallmeister. Die Geschichte hat den Namen des Edeln verewigt er hieß Emanuel Froben. Der Churfürst ritt in jener Schlacht ein weißes Pferd, und da die Farbe des Pferdes vor andern in die Augen fiel, so richteten die Schweden ihr Gesicht vorzüglich nach dem Orte hin, wo sich der Churfürst befand. Froben merkte dieß, und sein Entschluß war auch augenblicklich gefaßt. Er beschloß für seinen Hüften das Leben zu wagen. Unter dem Vorwande, daß das Pferd des Churfürsten schattenscheu sey, that er ihm den Vorschlag, mit dem Pferde zu tauschen. Und Friedrich Wilhelm, der jetzt auf nichts anders als auf Sieg über die Feinde dachte, war sogleich bereitwillig, den Vorschlag seines Stallmeisters anzunehmen. Kaum hatte aber dieser das Pferd bestiegen, als er auch von mehreren feindlichen Kugeln getroffen herabsank, und so durch seinen Tod das Leben des Churfürsten rettete.

Achtung gegen die Obrigkeit und Landes-Gesetze.

420.

Agésilauß, dieser rechtschaffene und tapfere König der Spartaner, war auch ein Muster des Gehorsams gegen die Gesetze seines Vaterlandes. In Sparta gab es außer dem Rathe der Alten, der aus 30. Personen bestand, und den Königen, noch 5 obrigkeitliche Personen, welche Ephoren hießen. Diese hatten die Pflicht auf sich, darüber zu wachen, daß der Rath der Alten und die Könige ihre Gewalt nicht mißbrauchten, und sie konnten diesen auch Befehle geben. Agésilauß befand sich gerade Geschäfte halber in Asien, als ein Krieg in Griechenland ausbrach, und die Ephoren zu Sparta dadurch verans